

SCHÖNHEIT BEWAHREN



Ein behagliches Raumklima ist entscheidend für Gesundheit und Wohlbefinden. Neben der Temperatur spielt die relative Luftfeuchtigkeit dabei eine wichtige Rolle: Ist sie zu niedrig, reizt die Trockenheit die Atemwege und macht anfälliger für Erkältungskrankheiten. Anhaltend zu hohe Luftfeuchtigkeit kann wohnraumbedingte Allergien auslösen.

Holz stellt durch die Aufnahme und Abgabe von Wasserdampf stets einen Feuchtigkeitsausgleich zur Umgebungsluft her. Dieser natürliche Prozess bleibt im empfohlenen Bereich von 40 bis 60 Prozent relativer Luftfeuchte unbemerkt.

Zu hohe Luftfeuchtigkeit...

...beispielsweise bedingt durch zu geringen Luftaustausch, in unbeheizten Räumen oder Baufeuchte bei Nassbauweise, lässt die Holzfasern aufquellen. Dadurch erhöht sich das Volumen, und das Holz kann sich verziehen. Abhilfe: Einbau in beheizten Räumen und Stosslüften, am Besten drei bis vier Mal täglich für drei bis vier Minuten.

Zu niedrige Luftfeuchtigkeit...

...entsteht vor allem im Winter, bei hohen Innen- und niedrigen Außentemperaturen. Diese kann Holz zum Schwinden bringen, das Volumen wird kleiner. Im Extremfall, zum Beispiel bei direkter Einwirkung von Heizungsluft, können Haarrisse an der Oberfläche entstehen. Abhilfe schafft hier ein Luftbefeuchter. Wir empfehlen Modelle, welche die Raumlufthygiene nicht beeinträchtigen.

Zur Pflege...

...der Holzoberflächen genügt das Reinigen mit Staubtuch und Besen, gewischt wird bei Bedarf nebelfeucht. Nässe sollte möglichst vermieden und sofort aufgenommen werden.

